

Partnerschaft mit San Carlos:

## Sandinisten hofften auf Anerkennung

Anerkennung erhoffte sich Nydia Vallecillo 1985. Internationale Anerkennung für die Sandinisten und für deren gerade erst gewählte Regierung Nicaraguas. Also entschloss sich die damalige Bürgermeisterin von San Carlos, den Kontakt mit Nürnberg zu suchen. „Wir hatten im Austausch nichts als unsere Kultur und unsere Lebensweise zu bieten“, sagt die inzwischen 51 Jahre alte Rechtsanwältin im Rückblick. Und genau das bildet aus Ihrer Sicht bis heute das Fundament der Städtepartnerschaft.

Nicaragua war bettelarm vor 20 Jahren, „wir hatten noch nicht einmal den Status eines Entwicklungslandes“, so Vallecillo. Das Heer der Analphabeten war nicht zu überblicken, fließendes Wasser oder elektrischen Strom kannte man in San Carlos praktisch gar nicht. Nach der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags zeigte sich relativ schnell, dass auch materielle Hilfe aus Nürnberg zu erwarten war.

Die berühmten „Koffer mit Medikamenten und Spielen“ trafen ein, der Kindergarten wurde mit tatkräftigen Freiwilligen aus Nürnberg errichtet, Nürnberg beteiligte sich beim Aufbau der Wasserversorgung unter der Leitung der Organisation „Medico International“, die Stadt half beim Straßenbau und vieles mehr.

Heute besteht ein europäisches Netzwerk mit Partnerstädten San Carlos' u. a. aus Österreich, Schweden, Holland, Spanien. Deren Zusammenarbeit wird mittlerweile eng koordiniert; ein Mal jährlich setzen sich Vertreter an einen Tisch, um Projekte zu beraten.

### Begegnungen sind das Fundament

Diese materielle Seite der Partnerschaft wird auch künftig für San Carlos von erheblicher Bedeutung sein, sagt Nydia Vallecillo. „Wir brauchen Unterstützung, die dazu beiträgt, dass wir uns selber entwickeln können.“ Zum Beispiel beim bisher kahlen, eher abweisenden Uferplatz Malecón. Dessen Umbau zu einer einladenden Begegnungsstätte soll eines der Fundamente dafür legen, dass sich San Carlos in naher Zukunft zu einem Drehkreuz für sanften Tourismus zwischen Costa Rica und den nahe gelegenen Inselarchipels im Nicaragua-See entwickeln kann. Oder beim weiteren Ausbau der Gesundheitsversorgung und der präventiven Gesundheitsmaßnahmen in den rund 85 Weilern und Dörfern der Region, die zu San Carlos gehören.

Bei der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags vor 20 Jahren war sie sich mit dem damaligen OB Andreas Urschlechter einig, dass die neue Verbindung vor allem „Beziehungen zwischen den Menschen in Nürnberg und San Carlos herstellen und vertiefen“ solle. Diese Hoffnung hat sich erfüllt, so Nydia Vallecillo: „Die Kinder von damals führen heute schon die Partnerschaft weiter.“ tig



Nydia Vallecillo  
Foto: Grewe